

Mälzerei, Wasserwerk und Wohnhaus
Walpodenstraße 19
Erbaut 1860

Das von Stadt- und Dombaumeister Joseph Laske im Erscheinungsbild eines Wohnhauses für den damals 25 Jahre alten Ingenieur Dr. Christian August Rautert entworfene Gebäude beherbergte ursprünglich eine Mälzerei. Der Bauherr, seit 1845 in Mainz ansässig, hatte aufgrund geologischer Studien an diesem Standort ein großes Wasseraufkommen erwartet. Das war Voraussetzung für die Malzfabrikation. 1863 begann die Wassergewinnung mit dem Abteufen von zwei Brunnen in rund 33 Metern Tiefe. Sie erwiesen sich als so ergiebig, dass Rautert das Wasser mit Einverständnis der Stadt Mainz nach und nach über Rohrleitungen in Privathäuser der Umgebung einspeisen konnte. Insbesondere die zahlreichen Weinhändler waren dankbare Abnehmer. Sie brauchten große Mengen sauberen Wassers für das Reinigen von Fässern und Flaschen. Mit dem Trinkwasser aus den Rautertschen Brunnen wurden 1887 bereits 1400 Haushalte versorgt, zusätzlich die drei öffentlichen Laufbrunnen am Gautor, auf dem Stefansplatz und dem Fürstenbergerhof. Dort holten sich die Bewohner der Umgebung ihr Wasser.

Dieser Beginn einer zentralen Wasserversorgung verbesserte die hygienischen Verhältnisse schlagartig. Fast auf null zurück gingen die durch verunreinigtes Wasser verursachten Typhuserkrankungen.

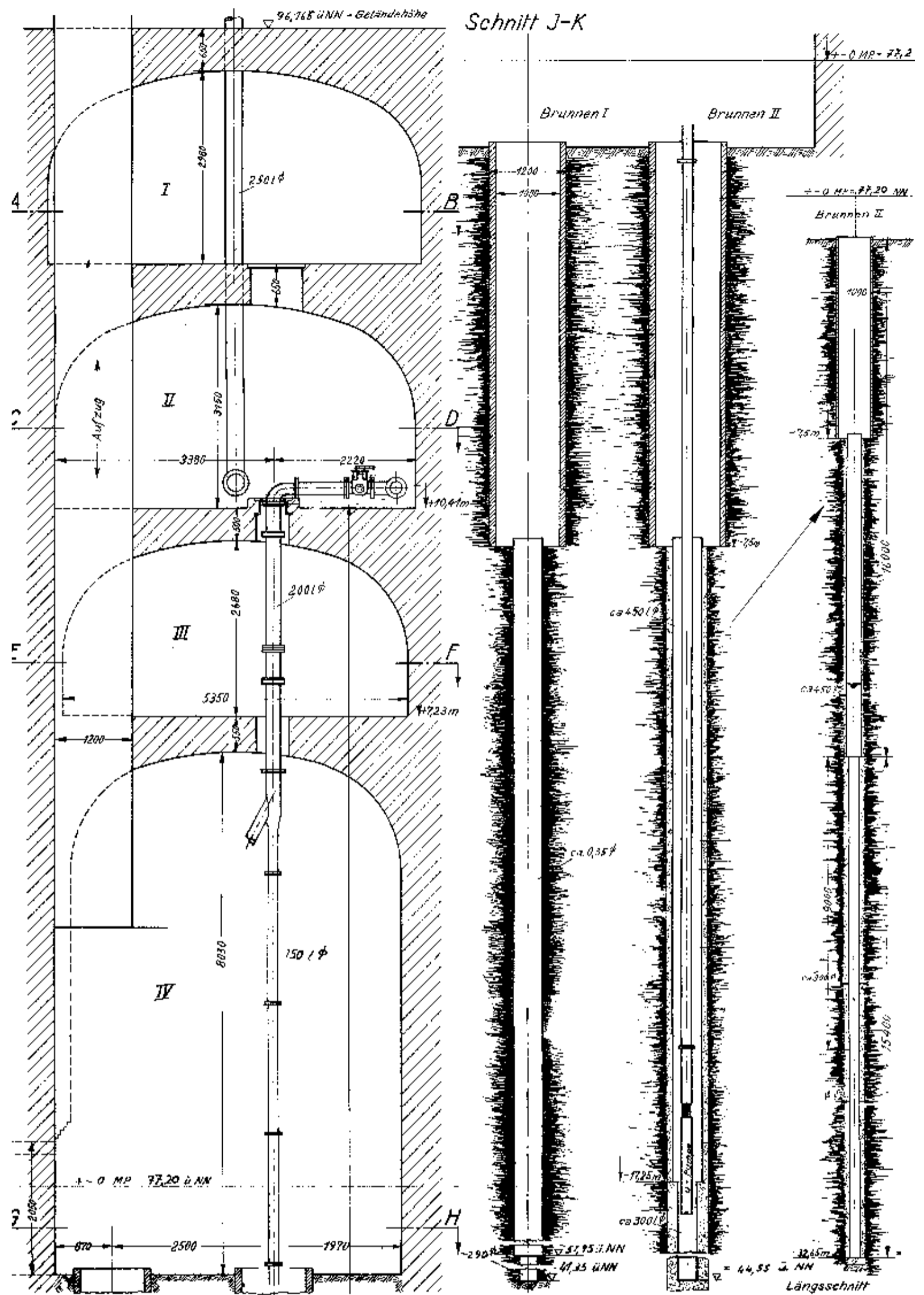
Am 1. April 1888 erwarb die Stadt Mainz das private Wasserwerk von Rautert. Sie baute einen dritten Brunnen und stellte alle Pumpwerke auf Dampfkraft um. Schon neun Jahre zuvor waren nach der Aufgabe der Malzherstellung Wohnungen in das Vordergebäude eingebaut worden.

Obwohl die Stadt Mainz bis zum Ende des 19. Jahrhunderts weitere Wassernebenwerke errichtet hatte, musste zusätzlich Wasser aus der Rheinischen Brauerei in Weisenau bezogen werden. Um die Wasserversorgung endgültig in die öffentliche Hand zu bekommen, beschloss die Mainzer Stadtverordnetenversammlung im Juli 1912 den Bau eines zentralen Wasserwerks in der Gemarkung Rüsselsheim. Es ging als Hof Schönau 1929 in Betrieb. Das Wasser gelangte damals mittels einer Druckrohrleitung über die Eisenbahnbrücke in die Stadt. Zusammen mit den Wasserwerken Eich bei Worms und Petersaue im Rhein gewährleistet Hof Schönau noch heute eine sichere Trinkwasserversorgung. Dafür sorgen die Mainzer Stadtwerke. Die Brunnen in der Walpodenstraße 19 wurden im Frühjahr 2016 endgültig geschlossen.

Stadt Mainz

Gestiftet von der Mainzer Stadtwerke AG

Historisches Mainz
19. Jahrhundert



Die Zeichnung zeigt einen Schnitt durch die im hinteren Grundstücksteil befindliche Kelleranlage und daneben drei Brunnen-schächte.